

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

München, 1932-07-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Ernst Meister

Klaus Mann
Poschingerstrasse 1
München,

3.7.32.

2

Lieber Ernst Meister -
Es war nett, wieder von Ihnen zu hören - und
vielen Dank vor allem für die Uebersetzung Ihres
kleinen Gedichtbandes. Ich habe mit Freude ältere
Bekannte darin wiedergefunden und Neues gesehen.
Es ist sehr schön und sehr lobenswert, dass der
Marburger Verlag dieses Buch herausgebracht hat.
Was ich nach der ersten Lektüre Ihrer Sachen ge-
schrieben habe, bestätigt sich mir nun noch deut-
licher -: dass Sie ein Dichter sind. Einiges ist
Ihnen wunderschön gelungen, und überall ist ein
sehr starkes und eigenwilliges Talent. Vor allem
eigenwillig, und eben das empfinde ich so dankbar.
Es ist ja zu langweilig, wenn alle diese jungen
Leute wie lauter kleine Rilkes und Georges dichten,
nachdem sie ihren Expressionismus glücklich über-
wunden haben. Sie freilich haben ihn vielleicht
immer noch nicht gründlich genug überwunden, diesen
gefährlichen und ^{so verführerischen} ~~erregenden~~ "Expressionismus".
Ihre fast "sinnlosen" Gedichte sind nicht immer
die besten - man kann Irrrationales auch anders, und
vielleicht intensiver, ausdrücken. Das beweisen Sie
selber mit so merkwürdigen Stücken, wie "Lajaune
versteht einen Traum nicht -". Mit der Guten Musik

h^ugegen kann ich nicht so viel anfangen, obwohl sie
unserem Wolfgang gewidmet ist. Aber es ist sonst
noch viel Schönes in Ihrem Buch, was auch auf Späteres
hoffen lässt - und wenn sonst gar nichts darin
stünde, wäre ich doch schon dankbar für Zeilen wie
solche: "Wer ganz demütig ist, bewegt sich nicht
und hört zu, wie die Sekunden etwas verschweigen."

Man spürt eben beinahe überall das Wichtigste durch:
daß alles aus einem ^{redn} und notwendigen Gefühl heraus
geschrieben ist.

Hoffentlich sehen wir uns bald einmal wieder - in
Berlin oder anderswo.

Herzliche Grüße

Ihres

Klaus
Hann